

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 6 (1930)
Heft: 35

Rubrik: Kleine Welt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kleine Welt

Wo isch dem Vater sis Chragechnöpfli?

Gschwind! Gschwind! Hälfed, liebi Chind! De Vater mues is Büro! Es hät scho acht gschlage und er findt sis Chragechnöpfli nid. Am achti sett er scho im Büro si!! D'Mueter suecht im Bett, aber umesuscht! De Vater isch under 's Bett gschloffe, aber umesuscht! D'Großmueter lueget i der Wäschschüfle ine, aber umesuscht! Der Ungggle Heiri, wo grad uf Buech ischt, zündt under 's Sofa undere, aber umesuscht! D'Tante Frieda lueget ob 's Chragechnöpfli ächt i der Luft umefflügi, wie-ne Flügel! Aber umesuscht! — De Hansli noschet underem Wäschtsch! Au umesuscht!!!

Wo ischt ächt au das Chragechnöpfli? Wer findt's?



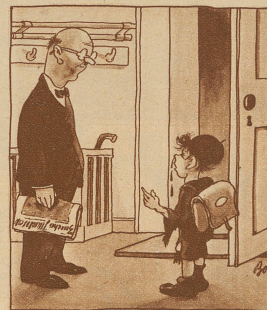
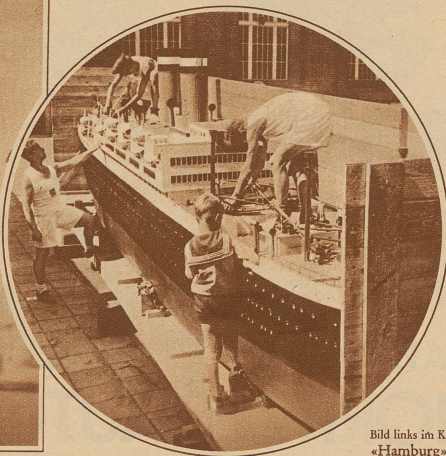
Untenstehendes Bild:
Ein kleiner Schiffbau-Ingenieur bei der Arbeit



Knaben bauen Meerschiffe

Ganz richtige große Meerschiffe, die über den Ozean dampfen, sind das nun allerdings nicht. Das sieht man schon auf den Bildern. Denn wenn ein Knabe neben einem Ungetüm von Ozeandampfer stehen würde, so wäre das fast, wie wenn sich eine Mücke mit einem Elefanten messen wollte. Ein Schweizerknabe, der auch gerne Ozeanriesen gebaut hätte, hat das einmal einem dieser jungen Schiffbauer gesagt. Da wurde er aber böse angeschaut. Wie wenn die Jungens nicht wüßten, daß es nur Schiffsmodelle sind! Aber sehen sie anders aus als die richtigen Meerdampfer? Sich Passagiere, Matrosen, Offi-

zieren und sogar noch einen Kapitän darauf vorzustellen, ist eine einfache Sache. Hört ihr die Dampföhre nicht, die die Abfahrt kündigt? Seht ihr die Rauchfahne, die über dem schlanken Schiff weht, die Wellenberge, die der Dampfer ruhig durchgleitet? Land in Sicht, alle Passagiere auf Deck. — Alle diese Knaben, in deren Köpfen ihre Schiffsmodelle den Ozean durchkreuzen, wollen einmal wirkliche Schiffbauer von riesigen Meerdampfern werden. Die Modelle verfertigen sie nämlich in einer Modellschiffbauerschule in Potsdam. Als kleine Knirpschen werden sie da im Schiffbau unterrichtet. Jeder von ihnen mag es kaum erwarten, bis einmal sein erstes richtiges Meerschiff von Stapel läuft. Möge es kein Kriegsschiff sein!



Der kleine Held

Vater: «Häsch wieder Händel gha – wo woll, du gsehst guet us!»
Ruedi: «Du söttisch erscht der Ander gseh!»

Bild links im Kreis: Das acht Meter lange Schiffsmodell des Passagierdampfers «Hamburg» wird verladen zur Weltausstellung nach Amsterdam